

Bericht

des Jugendausschusses

betr. Standards für eine sinnvolle und zukunftsweisende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen (Qualitätsstandards) sowie Arbeitshilfen

Göttingen, 8. November 2006

I.

Die 23. Landessynode hatte während ihrer V. Tagung im November 2003 das Schwerpunktthema "Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren religiöse Sozialisation" beraten und im Rahmen der Aussprache in der 30. Sitzung am 27. November 2003 folgenden Beschluss gefasst:

"Die während der Plenardebatte gestellten zehn Anträge werden an den Jugendausschuss mit der Bitte um Sichtung und Beratung sowie anschließend Bericht an die Landessynode im Juni 2004 überwiesen."

(Beschlussammlung der V. Tagung Nr. 5.2)

Nach Beratung und Durchsicht dieser Anträge und erneutem Vortrag des Jugendausschusses mit dem Aktenstück Nr. 82 vor der 23. Landessynode hat diese während ihrer VI. Tagung in der 38. Sitzung am 4. Juni 2004 dann folgende Beschlüsse gefasst:

"Der Jugendausschuss wird gebeten zu prüfen, welche Standards für eine sinnvolle und zukunftsweisende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen notwendig sind, und in der Juni-Tagung 2005 der Landessynode darüber zu berichten."

(Beschlussammlung der VI. Tagung Nr. 2.5.8)

"Die Landessynode bittet das Landeskirchenamt, das Landesjugendpfarramt zu beauftragen, Arbeitshilfen in Form einer Handreichung zur Konzeptentwicklung in der Jugendarbeit für Kirchengemeinden und Kirchenkreise zu erstellen."

(Beschlussammlung der VI. Tagung Nr. 2.5.7)

Da es sich bei den vom Landesjugendpfarramt erstellten Arbeitshilfen zur Konzeptentwicklung um praktische Anleitungen zur Umsetzung der in einem Leitbild zusammengefassten Qualitätsstandards handelt, d. h. da sich die beiden Beschlüsse der Landessynode in ihrer Bearbeitung ergänzen und decken, fasst sie der Jugendausschuss in einem gemeinsamen Bericht zusammen.

II.

Der Jugendausschuss hat sich in seinen Sitzungen am 13. Januar 2004, 7. September 2004, 30. September 2004, 8. März 2005, 19. Mai 2005, 6. April 2006, 24. Mai 2006, 14. September 2006 und 11. Oktober 2006 mit der Frage nach Standards für eine sinnvolle und zukunftsweisende Kinder- und Jugendarbeit in Kirchengemeinden und auf Kirchenkreisebene beschäftigt. Dabei wurde dem Ausschuss vom Landesjugendpfarramt zugearbeitet. Durch den Wechsel in der Leitung des Landesjugendpfarramtes im Januar 2005 waren andere Themen zeitweilig vordringlich. Auch der Bericht des Perspektiv Ausschusses (Aktenstück Nr. 98) hat dazu geführt, dass die Beratungen von eher grundsätzlicher Bedeutung zu den Standards in der Kinder- und Jugendarbeit zwischenzeitlich zurückgestellt werden mussten.

Am 6. Mai 2006 hat das Landesjugendpfarramt zu einem Fachtag mit dem Thema "Qualität ist unser Geschmack – Jung und evangelisch" in das Haus der Evangelischen Jugend in Hannover-Linden eingeladen, an dem einige Mitglieder des Jugendausschusses teilgenommen haben. Hier wurden Leitsätze für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Nach Beratung in der Landesjugendkammer, des Landesfachkonferenzvorstandes und der Landesjugendpfarramtskonferenz sind diese Leitlinien dem Jugendausschuss vorgelegt und beraten worden.

III.

Der Jugendausschuss legt der Landessynode mit diesem Bericht einen Text vor, welcher einen breiten Kommunikationsprozess auf verschiedenen Ebenen der Kinder- und Jugendarbeit in der hannoverschen Landeskirche, zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, durchlaufen hat. Das hier erarbeitete Leitbild stellt Qualitätsstandards inhaltlicher Art dar, die im Rahmen der Ordnung für die Evangelische Jugend gelten. Durch die Zustimmung der Landessynode erhalten sie Gültigkeit und dienen zur Orientierung für alle, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Verantwortung übernehmen: Hauptamtlich in der Jugendarbeit beschäftigte Diakone und Diakoninnen, und Pastoren und Pastorinnen, die Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit übernehmen,

ebenso wie die große Zahl der ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen, Jugendliche wie Erwachsene, ohne die die vielfältige und facettenreiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers nicht geleistet werden könnte.

Leitbild für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

1. Wer sind wir?

Wir sind eine lebendige, am Evangelium ausgerichtete und Kindern und Jugendlichen zugewandte Gemeinschaft von ehrenamtlich und hauptberuflich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und teilnehmenden Kindern und Jugendlichen. Wir sind vom Evangelium angeregt, aufgeregt und begeistert. Wir schaffen Strukturen und Räume, bieten Kristallisationspunkte und Orientierungen, so dass junge Menschen in unserer christlichen Gemeinschaft Glauben erfahren, sich selbst entwickeln und etwas mit anderen und für andere tun können.

Für die Evangelische Jugend in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers gilt die im Kirchl. Amtsblatt Nr. 10/2004 veröffentlichte »Ordnung für die Evangelische Jugend« vom 30. August 2004.

2. Wie lauten unsere gemeinsamen Werte?

Unser Bekenntnis zu Jesus Christus ist die Grundlage für unseren Auftrag in seiner Nachfolge. Für unsere Normen und Werte sind die drei Themen des Konziliaren Prozesses »Frieden«, »Gerechtigkeit« und »Bewahrung der Schöpfung« maßgebend. Damit ist notwendig eine sozialdiakonische Orientierung mit gegeben. In unserer Arbeit sind Respekt und Toleranz für uns unverzichtbare Werte. Konstitutive Grundlagen unseres Handelns sind

- das Priestertum aller Gläubigen – alle Glaubenden haben den gleichen Zugang zu Gott und sind Botschafterinnen und Botschafter an Christi statt

- die Rechtfertigungslehre – wir sind von Gott angenommene Menschen und werden durch seine Gnade von unserer Schuld zu neuem Leben befreit
- das Doppelgebot der Liebe - wir leben aus und mit der Liebe zu Gott und zu den Menschen.

Die Werte und Normen finden ihren Ausdruck in Gestalt und Form unserer spirituellen Angebote und Gottesdienste sowie im Umgang miteinander.

3. Was macht uns unverwechselbar?

Am Anfang evangelischer Jugendarbeit stehen die Zusage Gottes von der bedingungslosen Annahme jeder einzelnen Person und das Bemühen darum, dass Kirche ihrem Wesen nach Kirche für andere sein will. Die Evangelische Jugend in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers richtet sich offen und voraussetzungslos an alle Kinder und Jugendlichen. Sie ist ein staatlich anerkannter und geförderter Jugendverband. Zur Evangelischen Jugend gehören die im Bereich der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers im Bereich der Jugendarbeit tätigen Gruppen und die Verbände eigener Prägung.

In unserer Jugendarbeit können junge Menschen in der Ev.-luth. Landeskirche altersgerecht den christlichen Glauben erfahren und kennen lernen, ihre Interessen verwirklichen und sich weiter entwickeln, etwas Sinnvolles für andere tun und Gemeinschaft erfahren. Darin verwirklicht sich das Gebot der Liebe:

- Du sollst Gott lieben: Gott ist es, der durch den Heiligen Geist Gemeinschaft wirkt,
- und deinen Nächsten: in dem du ihn annimmst und dich für ihn einsetzt,
- wie dich selbst: indem du dich selber annimmst, so wie Gott dich annimmt.

Evangelisches Profil und evangelische Freiheit finden beide ihren Ausdruck in der vielfältigen Ausgestaltung von Formen und Inhalten unserer Angebote. Freiheit und Profil gehören untrennbar zusammen und bedingen sich.

4. Worin besteht unsere Kernkompetenz?

Wir verknüpfen, den geistlichen Auftrag und die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Wir bringen Glauben so zur Sprache, dass er für junge Menschen in ihnen gemäßer Weise verstehbar und erfahrbar wird.

Wir haben aufgrund unseres christlichen Selbstverständnisses einen eigenen Bildungsauftrag, den wir auch in der Kooperation mit Schulen und anderen Bildungsträgern kompetent wahrnehmen. Im Rahmen dieses Bildungsauftrags bieten wir hochwertige und attraktive Seminare sowie Fahrten und Freizeiten für Kinder und Jugendliche an, welche die Persönlichkeitsentfaltung, die Partizipation und die Freiwilligkeit als Ausdruck des christlichen Menschenbildes besonders zur Geltung bringen.

Wir bilden Ehrenamtliche auf hohem Niveau aus und versetzen sie in die Lage, die Arbeit in der Evangelischen Jugend selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten.

Durch unsere sozialdiakonische Kompetenz erkennen wir Problemfelder von Kindern und Jugendlichen im sozialräumlichen Kontext und nehmen diese in unsere Angebote auf.

Wir bieten Räume, in denen es Möglichkeiten gibt, Erfahrungen mit christlicher Spiritualität zu machen, sprachfähig im Glauben zu werden sowie den Zusammenhang von Glauben und Handeln zu erproben. Entsprechend der Ordnung für die Evang. Jugend und dem evangelischen Auftrag gemäß kommunizieren wir auch sperrige bzw. kritische Inhalte selbstbewusst, offen und fair.

In unserer Gemeinschaft und in unserer Arbeit gewinnt die weltweite Ökumene z. B. in internationalen Begegnungen konkrete Gestalt. Unsere Angebote sind ökumenisch offen sowohl als ein Beitrag zu interreligiöser und interkultureller Verständigung als auch zur Überwindung von Gewalt.

Jungen und Mädchen, Frauen und Männer nehmen wir geschlechtsbewusst in den Blick und geben mit dem, was wir sind und tun der Geschlechtergerechtigkeit Raum.

5. Welche Ziele haben wir?

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird durch die Kommunikation des Evangeliums der Missionsauftrag in alters- und situationsgerechter Weise verwirklicht.

Wir geben das Evangelium allen Kindern und Jugendlichen einladend weiter, so dass sie Lust haben, am kirchlichen Leben teil zu haben und es mit zu gestalten.

Wir sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche Kirche und Gemeinde als einen Ort lebendiger christlicher Gemeinschaft erleben. Kinder und Jugendliche erfahren sich in der Evangelischen Jugend mit ihren Interessen, ihren Fragen und ihrem Glauben als Kinder Gottes und wissen sich ernst genommen. Zugleich ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lebensweltbezogen auch immer Gemeinde an gegebenen Orten, die wir aufsuchen oder anbieten: Kindertagesstätten, Schulen, Freizeitheime, Lagerplätze, etc.

Die Evangelische Jugend ist Stimme der Kinder und Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft und tritt für die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ein.

Wir begleiten Kinder und Jugendliche qualifiziert auf ihrem Lebensweg und bieten ihnen ihren Lebenslagen angemessene Gestaltungsräume an: in Jugendgruppen, durch Bildungsangebote, durch Fahrten und Freizeiten, mit Projekten, Maßnahmen, Aktionen, Events – auch mit sozialdiakonischer Ausrichtung.

Wir überprüfen selbstkritisch die Reichweite und die Ausrichtung unserer Arbeit.

6. Wie gehen wir miteinander um?

Das christliche Menschenbild und das Gebot der Nächstenliebe drücken sich in unserem Umgang miteinander aus. Wir sind Kindern und Jugendlichen zugewandt und laden sie ein, Gemeinschaft in positiver Atmosphäre mit zu gestalten. Wir gehen offen, respektvoll, gleichberechtigt, ehrlich, und demokratisch miteinander um. Wir sind kritikfähig und

zeigen Bereitschaft, uns zu verändern. Wir orientieren uns verbindlich an unseren Beschlüssen und am eigenen partizipatorischen Anspruch.

7. Wie geben wir unserem Auftrag Gestalt?

Evangelische Jugend versteht es als ihren Auftrag »Salz der Erde« und »Licht der Welt« zu sein. Das Zeichen der Evangelischen Jugend ist das Kreuz auf der Weltkugel.

Wir nutzen verschiedene Medien, damit die Lust an der Arbeit und das Miteinander wachsen. Wir fördern eine verlässliche Kommunikation, in der Konflikte direkt geklärt werden können. Wir arbeiten zeitgemäß in Netzwerken verknüpft mit anderen Institutionen.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen benötigt auf den Ebenen der Kirchenkreise, der Sprengel und der Landeskirche entsprechend der Ordnung für die Evangelische Jugend eine verlässliche verbandliche Infrastruktur: Kirchenkreisjugendkonvente und -dienste, Sprengeljugendkonvente und -dienste, Landesjugendkammer und Landesjugendpfarramt, durch welche das Engagement in den Strukturen der Landeskirche und des Landes Niedersachsen bzw. der EKD und des Bundes möglich wird.

IV.

Die Landessynode hatte den Jugendausschuss gebeten zu prüfen, inwieweit Arbeitshilfen zur Unterstützung bei der Konzeptentwicklung für die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen erarbeitet und diesen zur Verfügung gestellt werden können. Neben der Zeitschrift "mitarbeiten" gibt das Landesjugendpfarramt Materialhefte und Themenbücher mit Arbeitshilfen zu einzelnen Arbeitsgebieten und Themen in der Kinder- und Jugendarbeit heraus. Die seit der V. Tagung der Landessynode im November 2004 erschienene Arbeitshilfen sind in der Anlage aufgelistet.

Im Zusammenhang mit dem Beschluss der Landessynode hat das Landesjugendpfarramt eine Handreichung erarbeitet mit dem Titel "Ziele formulieren – Praxis entwickeln: Konzeptentwicklung in der evangelischen Jugendarbeit" (Materialheft Nr. 8).

V.

Der Jugendausschuss stellt folgende Anträge:

Die Landessynode wolle beschließen:

- 1. Die Landessynode nimmt den Bericht des Jugendausschusses betr. Standards für eine sinnvolle und zukunftsweisende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen (Qualitätsstandards) sowie Arbeitshilfen (Aktenstück Nr. 138) zustimmend zur Kenntnis.*
- 2. Die Landessynode bittet das Landeskirchenamt, das im Landesjugendpfarramt in einem breiten Kommunikationsprozess erarbeitete und vom Jugendausschuss befürwortete "Leitbild für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen" den in der Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen Tätigen zur Kenntnis zu geben.*
- 3. Die Landessynode empfiehlt dem Landesjugendpfarramt, den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen die Handreichung sowie eine Unterstützung bei der Konzeptentwicklung für die Jugendarbeit ausdrücklich anzubieten.*

Mühlenberg
Vorsitzende

Anlage

Materialien des Landesjugendpfarramtes

Zeitschrift *mitarbeiten*

- 1/2004 Poleposition: Auf den Standpunkt – fertig, los
- 2/2004 Der Funke springt über!: Faszinierende Arbeit mit Kindern
- 4/2004 Grenzüberschreitungen: Jugendarbeit und Schule
- 1/2005 Aus halben Portionen werden ganze Persönlichkeiten: Freizeitarbeit
- 2/2005 Das Heft zum DEKT: Kirchentag in Hannover
- 3/2005 Freiwilligendienste und mehr: Orientierungen für's Leben
- 1/2006 Gerecht statt gelinkt: Campimpulse
- 2/2006 Ende offen: Praxisentwicklung in der Evangelischen Jugend
- 3/2006 Landesjugendcamp 2006: Das Fest der Evangelischen Jugend

Materialhefte

Materialien 1: Selbstbestimmt gestalten

Materialien 2: Schnittmengen – Kirche und Ganztagschulen

Materialien 3: Die ExpertInnen für uns und unsere Arbeit sind wir selbst
- Kollegiale Beratung und Supervision

Materialien 4: Kohle, Knete cash & Co. – Fundraising in der Jugendarbeit

Materialien 5: Wenn Gott dich morgen in den Arm nimmt
Kampagne 2004/2005

Materialien 6: Standbein – Spielbein
- Praxismodelle der Schülerinnen- und Schülerarbeit, Sek. II

Materialien 7: Bewusst gestalten! – Haltungen zur geschlechtsbezogenen Arbeit

Materialien 8: Ziele formulieren – Praxis entwickeln
Konzeptentwicklung in der evangelischen Jugendarbeit

Themenbücher

Themenbuch 21: Beten

Themenbuch 22: Andachten

Themenbuch 23: Zum Zeichen

Themenbuch 24: Glauben